

sagt sie. »Das ist Asuman«, haben sie gesagt.“ Die ältere Dame lacht viel, wirkt stolz, wenn sie von ihrem früheren Leben erzählt, legt Wert auf ihr Äußeres, als wolle sie jederzeit bereit sein, wieder auf eine Bühne zu treten. Ihre Songs finden sich auf Youtube.

Die große Leidenschaft neben dem Gesang aber galt und gilt dem Karneval. „Ich bin immer dabei“, sagt die 80-Jährige. Auf die Frage, was ihr am Karneval besonders gefällt, hat sie eine einfache Antwort: „Alles. Einfach alles.“ Angefangen

hatte das schon in den 1960ern in Andernach. „Da wurde auch gefeiert. Ich wollte erst gar nicht mitmachen.“ Beim allerersten Karneval im Kloster war Doğan nämlich krank, wollte lieber im Bett bleiben. Die anderen Schwestern und Ärzte feierten im Erdgeschoss – und konnten sie überreden, ein wenig mitzutanzten. Die erste Begegnung begeisterte. Ein Kostüm fehlte ihr jedoch. So fertigte sie von Hand ein Tanzmariechenkleid an, „ein ganz

einfaches“, wie sie sagt, mit weißem Pulli und rot-weißem Rock und Hütchen aus Bastelpapier. So wurde sie zum wohl ersten, inoffiziellen türkischen Tanzmariechen. Am Karneval fand sie schnell immer mehr Gefallen, kam Mitte der 60er Jahre nach Köln.

Sie rauchte, sang, trank und feierte gerne und viel. Asuman Doğan stellt klar: „Aber ich habe ganz wenig geraucht. Vielleicht mal drei oder vier Zigaretten. Ich habe

Stunksitzung bis zum kleinsten Zoch von Kölle in Raderthal. Jetzt, mit 80, nach einem Schlaganfall und einer Bypass-OP, lässt sie es nach 60-jährigen Jahren ruhiger angehen und feiert mit Kindern und Enkeln lieber im geschützten Rahmen; singt und lacht lieber im Brauhaus als auf den vollen Straßen. „Ich trinke jetzt nicht mehr so viel, weil es früher so unheimlich viel war“, sagt sie. Und lacht wieder.

LAURA SCHMIDL

# Werbung für den kölschen Fastelovend

**Fernseh-Sitzung** Am Ende waren „alle fläser hüh“: Ein begeistertes Publikum stieß mit **Kasalla** „op die Liebe, op et Lävve, op die Freiheit und d'r Dud“ an – sowie auf eine der besten Fernseh-Aufzeichnungen der vergangenen Jahre. Zumindest live im Gürzenich entpuppte sich die erste von zwei Fernsehsitzungen als Werbung für den kölschen Fastelovend. Das lag nicht nur an den einzelnen Programmpunkten. Sitzungspräsident **Marcus Gottschalk** wurde bei seiner Premiere gefeiert. Mit einer sympathischen Lockerheit führte er durch den Abend, was auch Festkomitee-Präsident **Christoph Kuckelkorn** freute: „Heute hat vielleicht eine neue Ära begonnen.“

Im Gegensatz zu manch anderen Sitzungen war es bei den Rednern wohl tuend ruhig im Saal. Bei **Volker Weininger** musste das auch so sein, da der „Sitzungspräsident“ über seine Alkoholeskapaden mehr lallend als deutlich sprechend referierte. Auch sein kleines Vampir-Gedicht erreichte die volle Punktzahl auf der Skala des Blödsinns: „Blut ist gut – Licht nicht.“

es Buch mit, in das sich Reker legen durfte. Reker sei bei der eigenen Mädchensitzung der Gast gewesen, sagt **Andreas Sell**, zweiter Vorsitzender der sie ist bis zum Schluss geblieben und hat uns danach sogar eine E-mail geschrieben.“ Er sinnt, dass die Oberbürgermeisterin der Karnevalsgesellschaft bei dieser Einheit lieben gelernt habe. Eindruck hinterlassen hat die offenbar: Reker lud die **uzer Pänz**, die Kinderanzüge der KG, zum Auftritt beim Karneval am Rosenmontag im Rat-

In der Live Music Hall wird Weiberfastnacht bis in die Nacht auf Rosenmontag nach dem „Karneval non Stop“ gefeiert. rtyds in der Ehrenfelder Location, und fast komplett ausverkauft, für Karnevalssonntag, dem Karneval, sind noch Tickets übrig. ranstalter versprechen einen Karnevals- und Partysongs. bis 19 Uhr soll es Freibier geben. Eintritt ist ab 18 Jahren, Tickets im Vorverkauf 13,16 Euro. Informationen gibt es auf der Website der Live Music Hall.

**I Kaufleute** In der vergangenen Session wurde **Ulla Baustihalter** als erste Frau beim Session der **Fidelen Kaufleute** 1927 offiziell ins Amt der Vizepräsidentin eingeführt. Festkomitee-Chef **Christoph Kuckelkorn** ehrte den Eid persönlich ab. Die Ehefrau aus Deutz hat den Karneval im Blut, ihr Bruder war Prinz Karneval in Köln. Am Rosenmontag führt sie nun zum ersten Mal durch die Kostümsitzung der Karnevalsgesellschaft. Im Sartyr unter anderem **Volker Weininger**, **Bernd Stelter**, die **er** und die **Klüngelköpp** auf hne. (amm)

Foto: Thilo Schmittgen

## ALLES GUTE

### ZUM GEBURTSTAG

**Am 2. Februar**  
Sieglinde Fink, Theo-Bunnen Ehrenfeld (85).  
Edeltraud Kroll, St. Vinzenz (81).

## NOTDIENSTE

**Arztzentrum:** Ruf 112  
**Kinderärztlicher Notdienst:** Uniklinik, Joseph-Stelzner Ruf 47 88 89 99.  
Kinderkrankenhaus, Am Str. 59, Ruf 88 88 42-0.  
Krankenhaus Porz, Urbrunn Ruf 0 22 03/9 80 11 91.  
**Privatärztlicher Notdienst:** Ruf 1 92 57.

**Zahnarzt:** Ruf 0 18 05/9/9/9 (über Ansagedienst).  
**Apotheken:** Notdienst-Auskunft: Ruf 08 00/0 02 28 33 (außen) und 2 28 33 (vom Handl-)

**Holweide,** Burg Apotheke Gladbacher-Str. 408, Ruf 22 34 34  
**Junkersdorf,** Apotheke Planck-Str. 9, Ruf 022 34 34  
**Kalk,** Hirsch Apotheke, Ruf 8 70 35 54.

**Neustadt-Nord,** Colonia Ebertplatz 2, Ruf 60 60 70  
**Neustadt-Süd,** Eschen-Allee 2, Ruf 2 28 33  
Zülpicher Platz 2, Ruf 21 21 21

**Porz,** easy Apotheke Porz Ebert-Platz 13, Ruf 022 02 02  
**Rodenkirchen,** Venus-Apotheke vom Rhein, Schillingstraße Ruf 39 80 01 00.

**Worringen,** Linden-Apotheke broicher Str. 72, Ruf 78 78 78

Tierarzt (18-23 Uhr):  
Tierarztpraxis Althof, Zülpicher Platz 1, Ruf 022 03/8 70 75.

gesellte sich auch Gründungsmitglied **Bömmel Lückeraath** mit seiner Frau in die Reihe neben Zugleiter Holger Kirsch und schunkelte zum **Veedel-Lied** oder dem „Stammaum“.

Ganz familiär wurde es dann, als Familie Klupsch – besser bekannt als das **Kölnher Dreigestirn** auftrat und zu **Zusammenhalt** aufrief. Ihre Gesellschaft, die **Treuen Husaren**, waren zu Beginn der Sitzung in den Saal marschiert.

Wenn der Zusammenschritt aus der ersten und der zweiten Fernsehsitzung, die am Freitag stattfindet, an Rosenmontag in der ARD gezeigt wird, dürfte der Beifall für eine Gruppe besonders zu hören sein: Die Tänzerinnen und Tänzer der **Greesberger** begeisterten mit ihrer Akrobatik und teilweise waghalsigen Würfen. Freudestrahlend und mit Schweißperlen auf der Stirn gemossen sie ihren Auszug – auch hier blieb **Markus Quodt** und seinem Orchester keine andere Wahl, als einen Tusch nach dem anderen zu spielen.



Erstmals als Sitzungssitzung der ARD-Fernsehsitzung dabei: Marcus Gottschalk  
Foto: Daniela Decker

JAN WÖRDENWEBER